

# Mayer kleidet Politiker und Manager ein

Die Fachfrau für Mode aus Besigheim ist morgen in SWR 1 Leute zu hören - Kritik am Auftritt der neuen griechischen Regierungsvertreter

BESIGHEIM

VON ALFRED DROSSEL

Ulrike Mayer ist Textilbetriebswirtin, Autorin und Expertin für Kleidungskompetenz. Sie berät Führungskräfte und Unternehmen zum Thema Außenwirkung durch Mode. Mayer ist aber auch bei überregionalen und internationalen Medien als Modeexpertin gefragt. So wurde sie für den morgigen Donnerstag von Stefan Siller ins Stuttgarter Funkhaus eingeladen, um dort zwei Stunden lang, von zehn bis 12 Uhr, in der SWR 1-Sendung „Leute“ über den Grundwortschatz Kleidung zu plaudern.

Erst jüngst hat Siller sie im Rundfunksender über den Kleidungsstil der neuen griechischen Regierung befragt. Ihr Urteil fiel hart aus: „Die Griechen haben in Sachen Kleidung die formelle Ebene verlassen und alle Regeln gebrochen“. Kleidung habe auch etwas mit Respekt und Wertschätzung zu tun. Das komme bei den Köpfen um Varoufakis und Tsipras jedoch zu kurz, bemerkte Ulrike Mayer.

Besser weg kam dagegen der US-Präsident Barack Obama. In einem Interview mit einer großen Zeitung hat Mayer auf die Frage, ob US-Präsident Obama wirklich ein Vorbild für erfolgreiche Außenauftritte sei, geantwortet: „Eine Krawatte beschwichtigt nie einen ganzen Kongress. Das ist klar. Aber Obamas Kleidungsstil ist ein gutes Beispiel für eine in



Ulrike Mayer präsentiert kreative Unikate in ihrem Besigheimer Studio.

Foto: Alfred Drossel

sich stimmige nonverbale Kommunikation. Er strahlt Kompetenz über Kleidungs-symbolik aus, spielt mit Hell-dunkel-Kontrasten, akzentuiert die Dynamik der Macht mit Rot.“

Vor vier Jahren hat Ulrike Mayer mit ihrem Buch „Perfekte Kleidung fördert die Karriere“ Aufsehen erregt. Seit 1995 erklärt sie Privatpersonen und Kunden aus

Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit den Grundwortschatz der Kleidung und lehrt sie die Gesetzmäßigkeiten für eine stilvolle, sympathische, professionelle und kompetente Garderobe.

„Die Kleidung sollte sein wie der Mensch, der sie trägt: einzigartig“, betont Ulrike Mayer. Kleidung sei wie eine zweite Haut, die Bewegungsfreiheit biete und

den wohligen Hauch von Luxus hinterlasse. Gut sei Kleidung dann, wenn sie perfekt zu Körper, Lebensart und Charakter passe, die persönlichen Vorteile unterstreiche, anderes kaschiere und den Eindruck erwecke, den man hinterlassen wolle: von Stil, Geschmack und Anspruch, von Sicherheit und Souveränität. Kleidung sei somit etwas wie ein erstes

Wort, ein visueller Small Talk. Ein kompetentes Wissen rund um den Grundwortschatz der Kleidung sei deswegen die Grundlage für einen stimmigen, professionellen und authentischen Außen-auftritt, betont Ulrike Mayer.

Das „dress for success“ – Coaching lehre, wie wir nonverbal kommunizieren und zeige, dass Kleidungskultur ganz klaren Regeln und Gesetzmäßigkeiten unterliege. Die Farb-, Stil- und Typberatung schaffe Sicherheit im Einkauf, bringe einen roten Faden in die Garderobe und sei die Grundlage für ein stimmiges Auftreten. Führungskräfte der Industrie würden, so Mayer, allerdings zu wenig auf die Außenwirkung ihrer Kleidung achten und beherrschten zu wenig den Grundwortschatz der Kleidung. Auch für den EU-Kommissar Günther Oettinger hat die Besigheimer Modeexpertin ein paar Optimierungsvorschläge parat.

Um nicht nur Theorie über Kleidungskompetenz zu vermitteln entwirft Ulrike Mayer auch Kleidung und lässt sie in den besten Manufakturen Europas fertigen. Größten Wert legt sie auf die Qualität der Stoffe. Nur Material der besten Webereien werde verwendet. Ein guter Stil sei nicht vom Budget abhängig, betont Ulrike Mayer. Sie beschäftigt sich sowohl mit Männermode wie auch mit der Kleidung von Frauen. „Wenn mich jemand fragt, was ich mache sage ich, ich bin diejenige, die Menschen noch schöner macht“.